

Nordrhein-Westfalen

## Biogas-Boom ebbt ab

**[16.07.2013] Hohe Preise für Substrate und die Novellierung des EEG machen den Bau von Biogasanlagen unattraktiver. In Nordrhein-Westfalen stagniert der Zubau.**

In den vergangenen Jahren verzeichnete das Land Nordrhein-Westfalen einen regelrechten Biogas-Boom. Nun ist der Zubau nahezu zum Erliegen gekommen. Dies meldet die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen. Ende des Jahres 2012 seien im größten Bundesland 585 Biogasanlagen mit einer installierten elektrischen Gesamtleistung von 250 Megawatt in Betrieb gewesen. Während der Leistungszubau im Vorjahr 67 Megawatt betrug, reduzierte sich er sich im Jahr 2012 auf 12 Megawatt. Die Kammer prognostiziert, dass es auch bis Ende 2013 kaum neue Biogasanlagen in NRW geben wird. Ein geringer Leistungszubau sei hauptsächlich durch Erweiterungen bestehender Biogasanlagen zu erwarten. Als Ursache für die Entwicklung nennt die Landwirtschaftskammer die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen durch das 2012 in Kraft getretene Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) sowie die anhaltend hohen Preise für die Substrate.

Wie die Kammer weiter mitteilt, stehen die meisten Biogasanlagen im Kreis Borken (87 Biogasanlagen mit 33 Megawatt Leistung). Den zweiten Rang belegt der Kreis Soest mit 38 Anlagen und 19 Megawatt Leistung vor den Kreisen Steinfurt und Paderborn mit jeweils 37 Anlagen und 21 beziehungsweise 15 Megawatt elektrischer Leistung. Wichtigstes Ausgangsmaterial für die Biogasanlagen ist unverändert der Silomais mit knapp 43 Prozent der eingesetzten Gesamtmasse, an zweiter Stelle stehen Wirtschaftsdünger, insbesondere Gülle.

(al)

Stichwörter: Bioenergie, Biogas, Nordrhein-Westfalen